

Bahnhofsquartier – das klimaneutrale Entrée Braunschweigs



Klimaquartier Braunschweig

- Quartier der kurzen Wege
- Erweiterung des Parks um ca. 1,9 ha
- Arbeiten und Wohnen direkt am Mobilitätsknoten HBF Braunschweig
- Reduzierter Stellplatzschlüssel
- Aktivierung voll erschlossener Flächen als Bauland

Grün und Klima

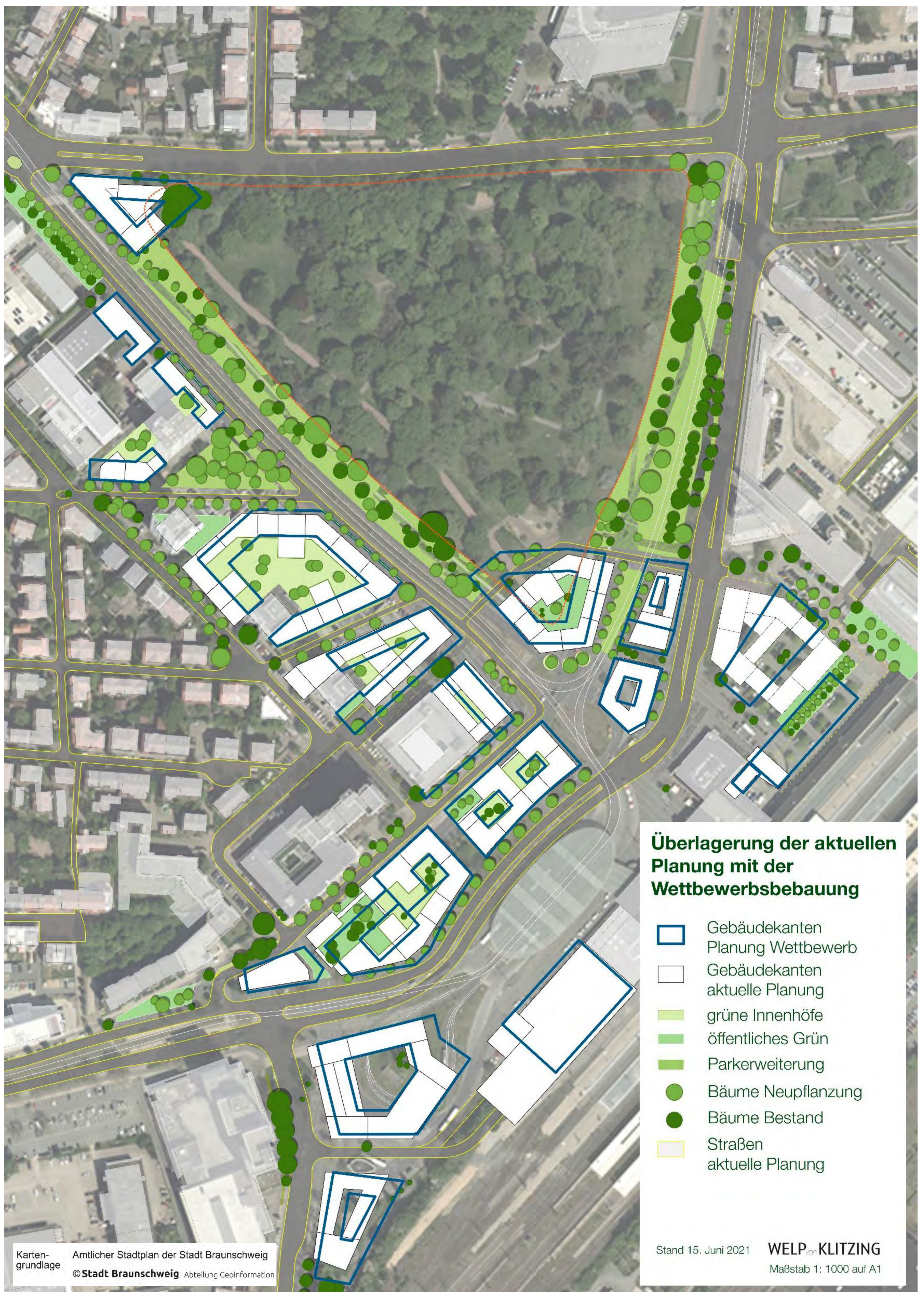


Umgang mit Anregungen

- Ausgleich für Baumentfall und Inanspruchnahme von Grünflächen im Planungsgebiet selbst angestrebt, daher mehr Bäume und Grünflächen vorgesehen, Baumbestand des Parks wird bis auf wenige Ausnahmen nicht angefasst.
- Die Parkerweiterung innerhalb des Geltungsbereichs umfasst jetzt insgesamt ca. 19.000 m² statt ca. 16.000 m² im Siegerentwurf. Die Parkerweiterung entlang der Kurt-Schumacher-Straße inklusive Pocket Park beträgt ca. 8.000 m², entlang des Rings ca. 11.000 m².
- Bebauung an Parkecken und gegenüber Volksbank wird reduziert, Blickbeziehung zum Park gegeben, u.a. durch erneute Erweiterung des Parks und ggf. sichtbare Durchquerung des Baukörpers am Park für die Öffentlichkeit
- Auswirkungen der Bebauung auf Grundwasserstände nach derzeitigen Erkenntnissen nicht erkennbar
- Klimaneutralität wird angestrebt
- Klimagutachten, Energiekonzept und Zertifizierung gemäß der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) geben Vorgaben für weitere Planungen
- Freiflächenplaner erstellt Vorgaben für die Verknüpfung von Viewegs Garten zum neuen Quartier (neue Parkeingänge, Gestaltung der Parkränder/Abflachen der Böschungen, grüne Platzgestaltungen)

Station 2:
„Klimaschutz ist uns wichtig“

Überlagerung Wettbewerb mit Überarbeitung Bebauung / Grün / Verkehr



Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)

- Nachhaltigkeit durch Zertifizierung für das Bahnquartier
- international anerkannter Nachweis für Nachhaltigkeit und Qualität im Bauen
- transparente Verankerung von Nachhaltigkeitszielen auf Quartiersebene
- Betrachtung von Maßnahmen und Entscheidungen im Lebenszyklus
- Bewertung der Nachhaltigkeit unter ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Aspekten sowie der technischen und der Prozess-Qualität
- Strukturierung, also positive Beeinflussung der Planungsprozesse

DNA DES DGNB SYSTEMS



Lebenszyklusbetrachtung

Alle Bewertungen beziehen den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes mit ein



Ganzheitlichkeit

Gleichgewichtung der drei zentralen Nachhaltigkeitsbereiche Ökologie, Ökonomie und Soziokulturelles



Performanceorientierung

DGNB System bewertet die Gesamtleistung eines Projekts anstatt einzelner Maßnahmen

© DGNB

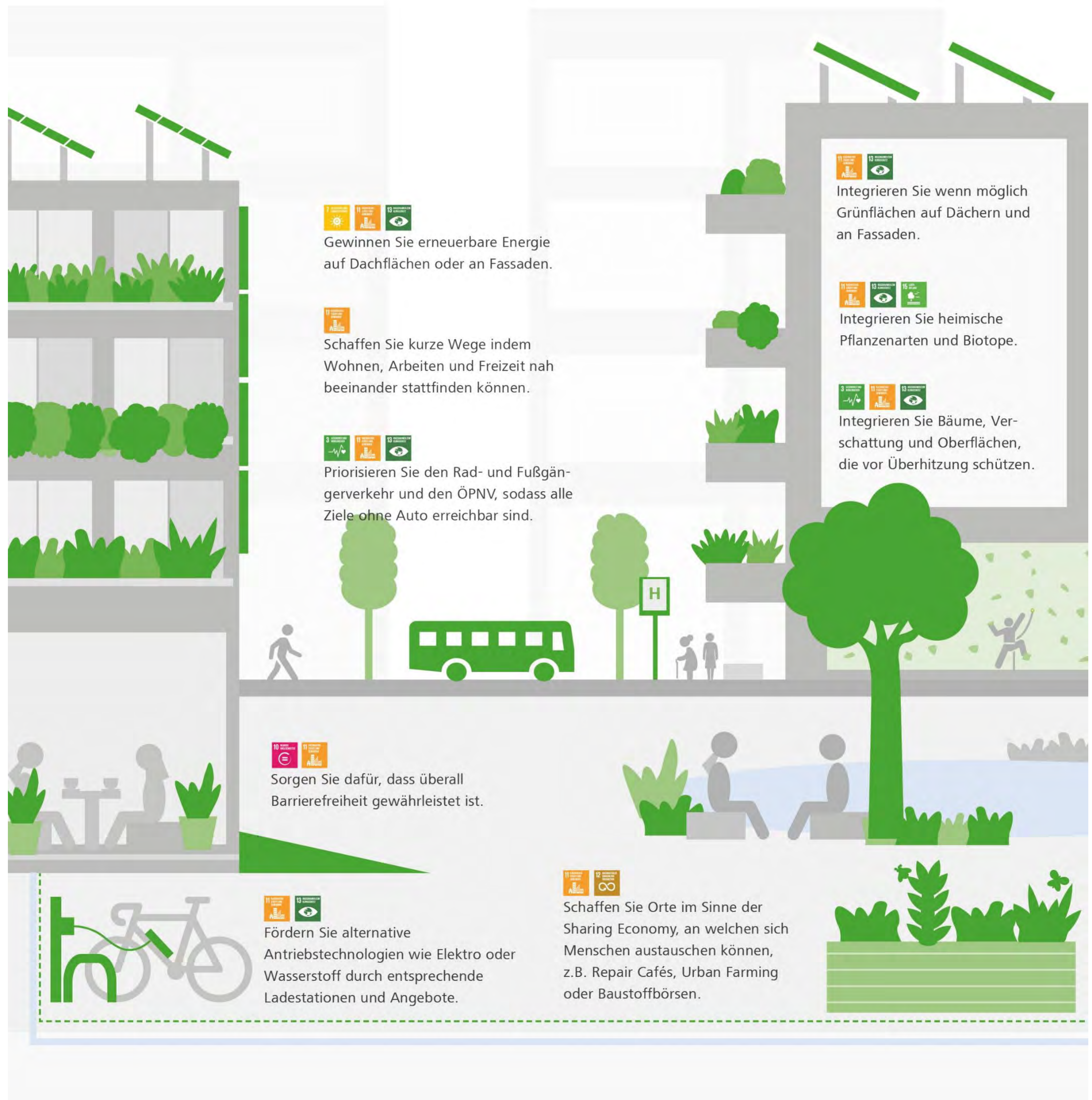
Zertifizierungssystem Quartiere



© DGNB

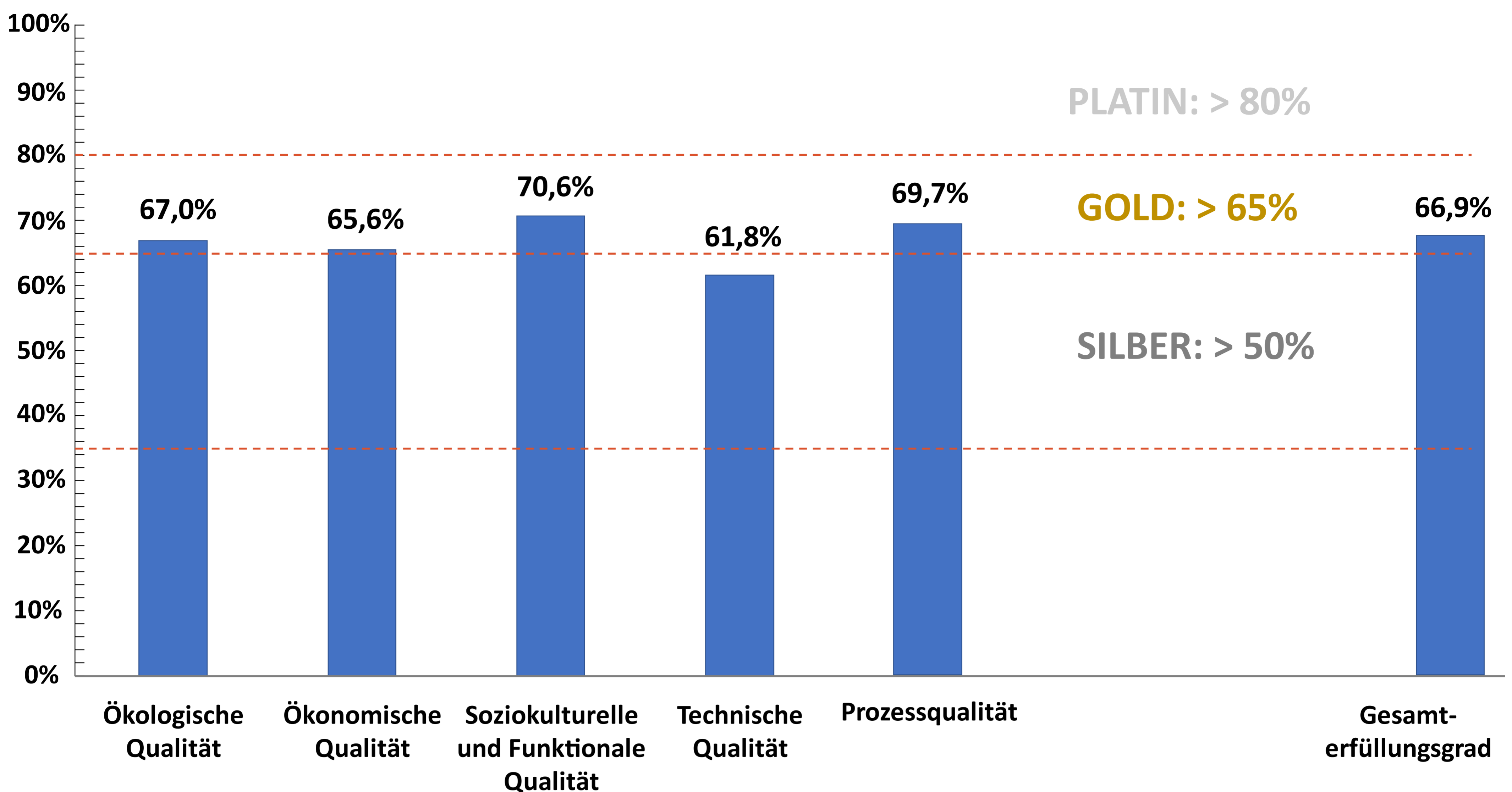
Die Themenfelder der Zertifizierung betrachten alle wesentlichen Aspekte des nachhaltigen Bauens und basieren auf den oben abgebildeten 5 Kategorien.

Nachhaltiges Quartier



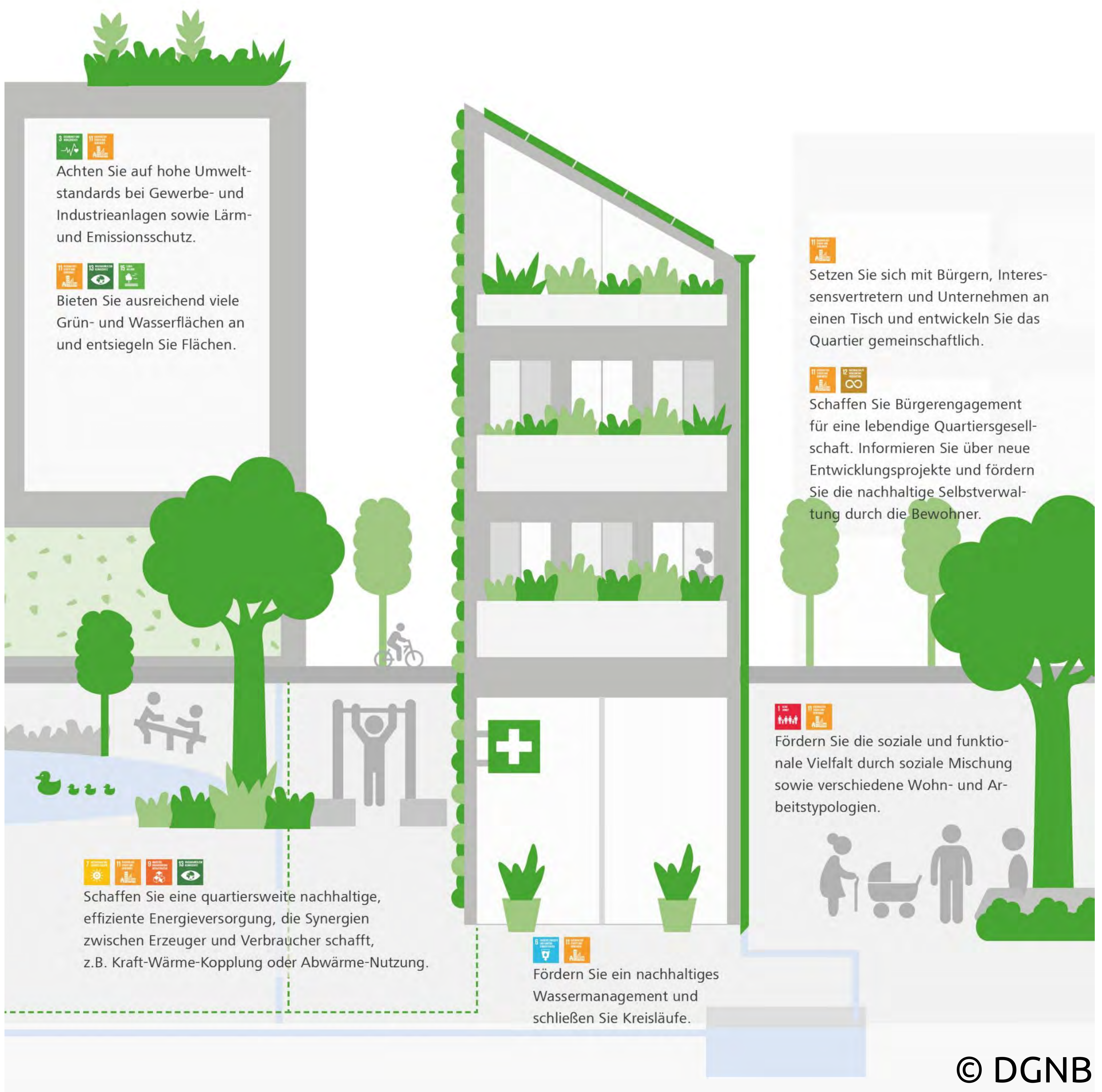
Station 2:
„Klimaschutz ist uns wichtig“

PreCheck: Zertifizierungsstufe in Gold



Eine erste Einschätzung zur zukünftigen Quartierszertifizierung hat ergeben, dass eine Zertifizierungsstufe in Gold erreicht werden kann.

Hierfür wird jede einzelne der 5 Kategorien einer Bewertung unterzogen und daraus ein Gesamtergebnis ermittelt.



Station 2:
„Klimaschutz ist uns wichtig“

Klimaneutrale Energieversorgung

Grundlage ist das Pariser Klimaschutzabkommen. Es wird eine klimaneutrale Energieversorgung im Quartier angestrebt durch:

- geeignete energetische Gebäudestandards
- Einbindung erneuerbarer Energie
- Deckung des Ressourcenbedarfs
- Maßnahmen eines effektiven und transparenten Qualitätsmanagements

Zur Erreichung der Klimaneutralität werden untersucht und definiert...

...auf Gebäudeebene

- Hochwertige technische Standards einschließlich erneuerbarer Energien
- Maximale Solarisierung der Dächer in Kombination mit extensiver Begrünung
- Verringerung des Ressourcenverbrauchs durch Konzepte zum Kreislaufmanagement
- Konzept zur Bilanzierung der resultierenden CO₂-Emissionen aus Herstellung und Betrieb

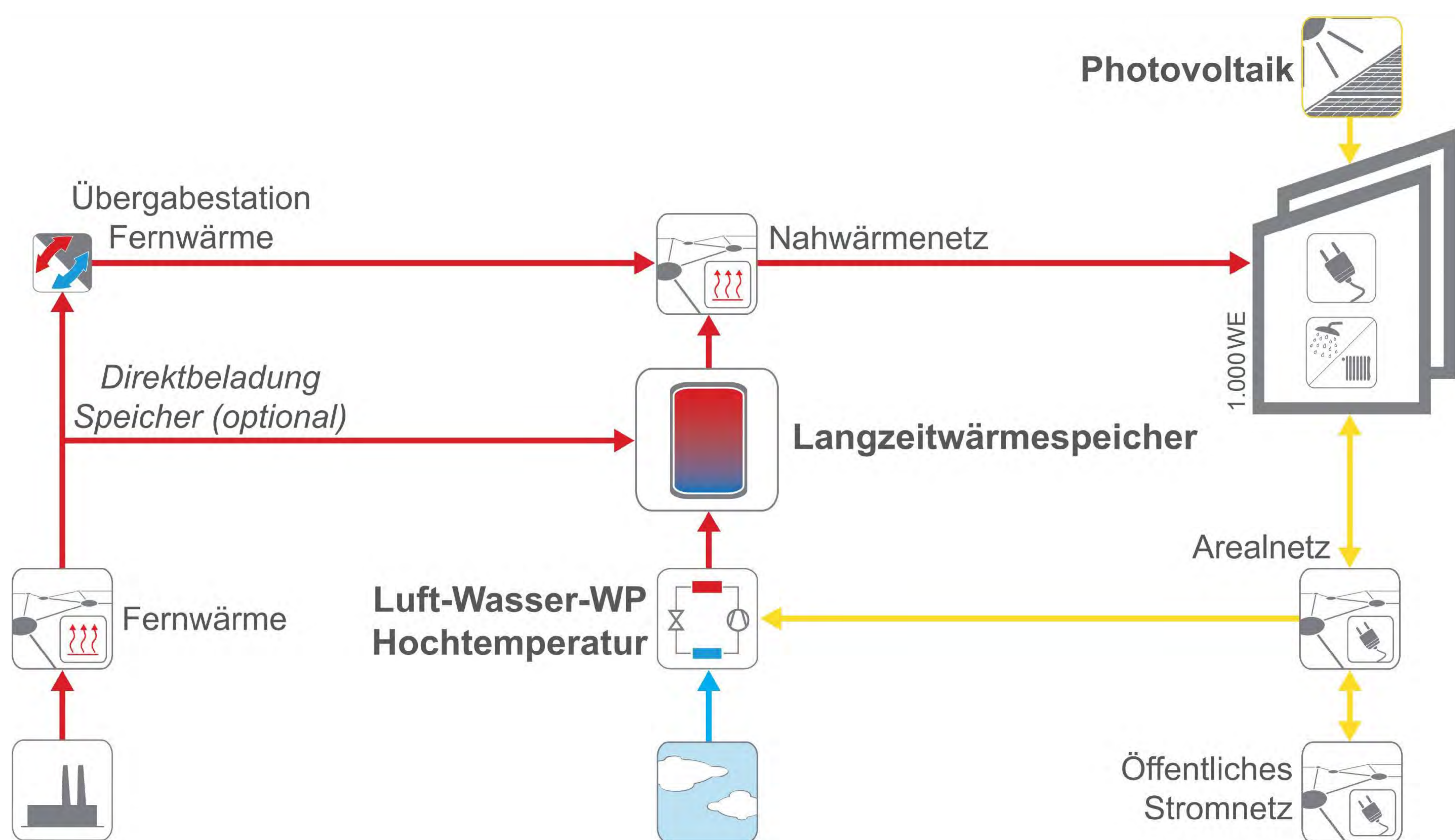
...auf Quartiersebene

- Szenarien für eine nachhaltige Bedarfsplanung
- Nutzungskonzepte für überschüssigen Solarstrom zur Wärmeerzeugung (Power-to-Heat ggf. Power-to-Gas)
- Konzepte zur Dekarbonisierung der Fernwärme durch Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien

...für das Qualitätsmanagement

- Kriterien für die Erreichung und den Nachweis der Klimaneutralität
- Transparente und nachverfolgbare Zielsetzungen
- Digitale Infrastruktur zur Visualisierung und Nachverfolgung der Entwicklung
- Meilensteine für die Nachverfolgung und Evaluation der Umsetzung

Erstellung eines klimaneutralen Konzepts in Verbindung mit Fernwärme



© SIZ

Konzeptbausteine Klimaneutralität

Energieversorgungs- Infrastruktur muss „grüner“ werden

ökologische Fernwärme erneuerbarer Anteile erhöhen

anwendungsorientierte Forschungsprojekte

Energieeffiziente Gebäude

© SIZ

- Natur- und Artenschutzgutachten liegt vor
- Altlasten- und Bodengutachten sind beauftragt
- Stadtklimagutachten wird in Kürze beauftragt

Alle Ergebnisse werden auch für die DGNB-Zertifizierung ausgewertet!

Station 2:
„Klimaschutz ist uns wichtig“

Übersicht Lupenplanungen



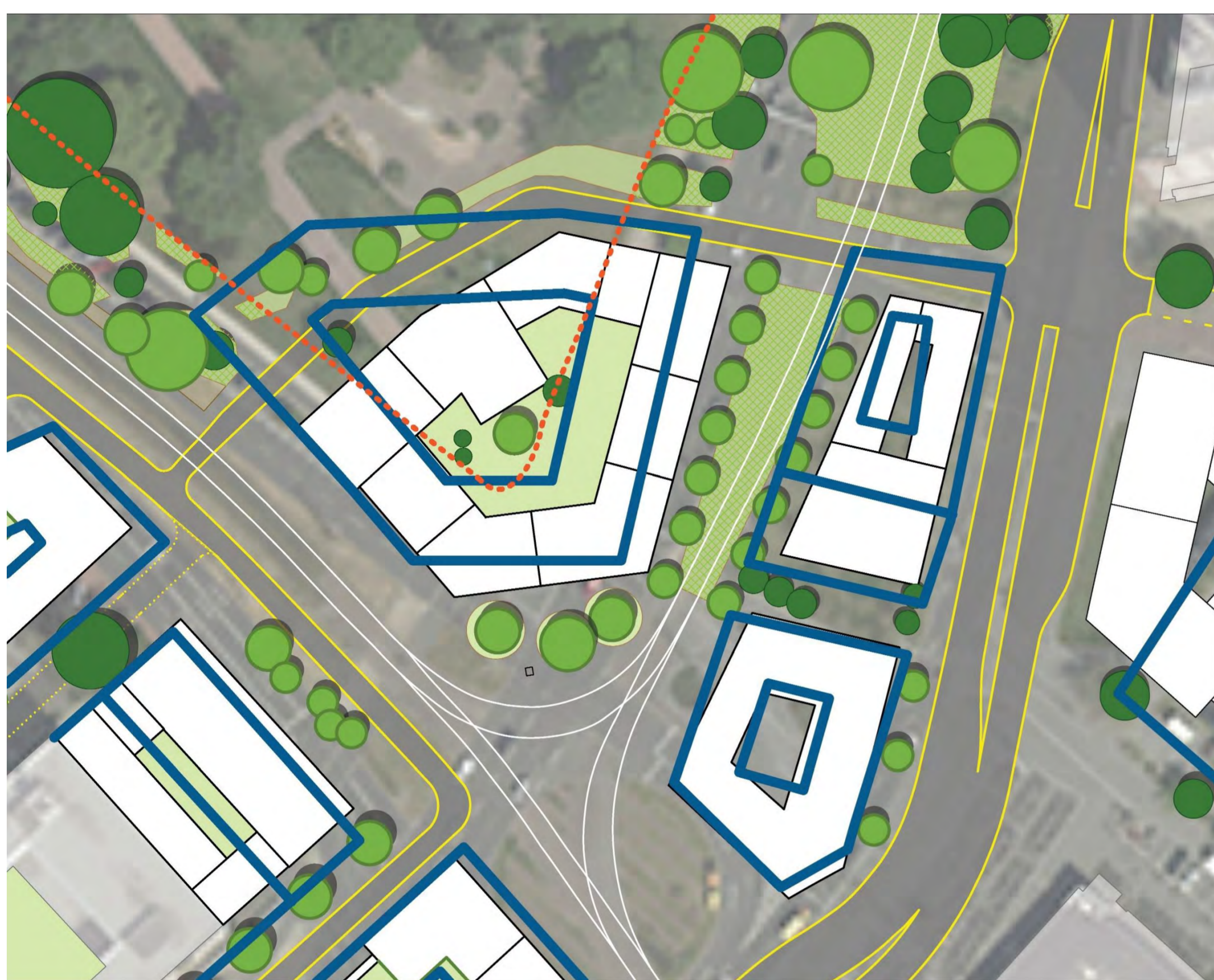
Lupenplanung 1 – Nordwestecke

Überarbeitung Siegerentwurf Aktuelle Planung



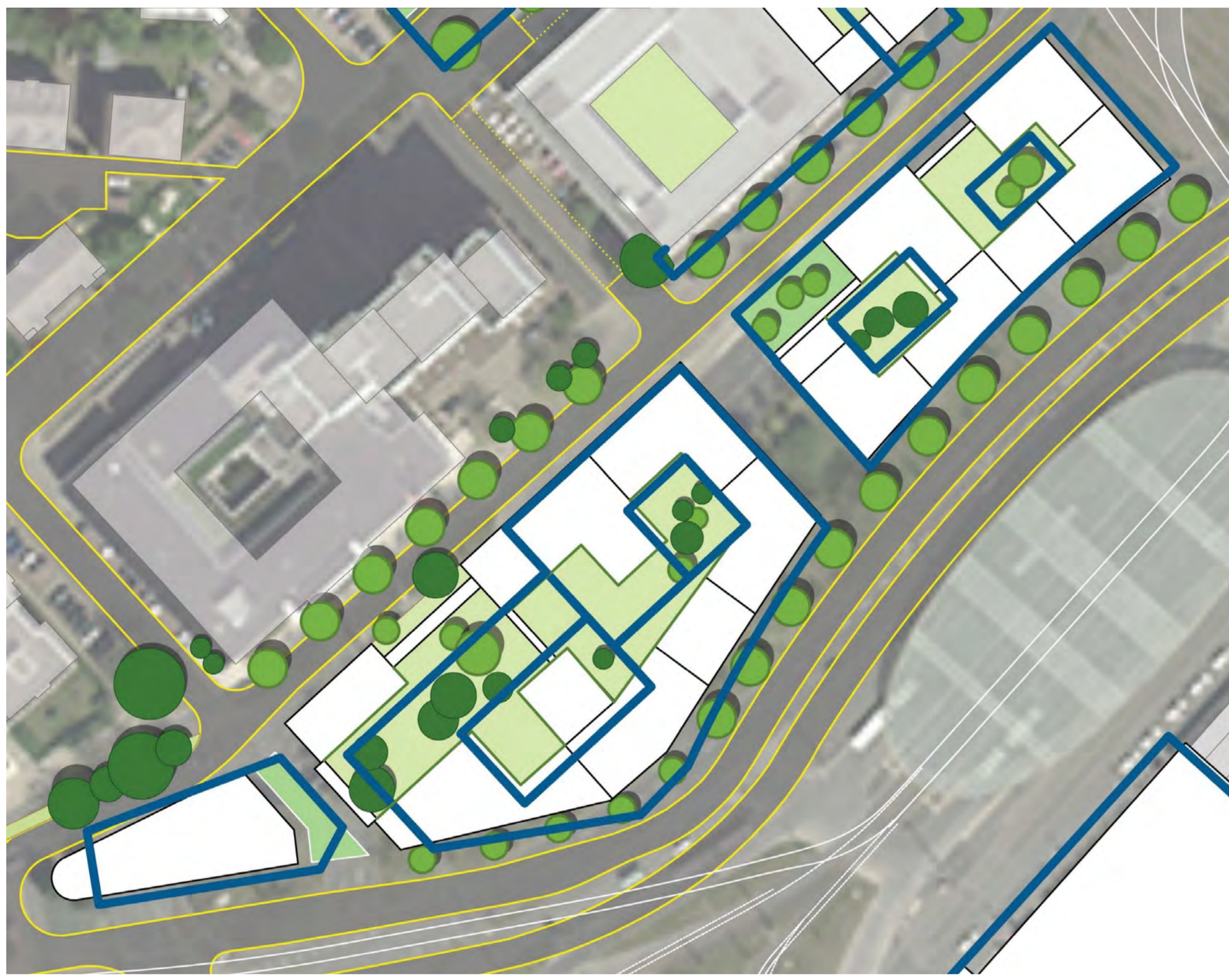
Lupenplanung 2 – Südostecke

Überarbeitung Siegerentwurf Aktuelle Planung



Lupenplanung 3 – Berliner Platz

Überarbeitung Siegerentwurf Aktuelle Planung



Überlagerung der aktuellen Planung mit der Wettbewerbsbebauung

Gebäudekanten Planung Wettbewerb

Gebäudekanten aktuelle Planung

Platzgrün

grüne Innenhöfe

Parkerweiterung

Bäume Neupflanzung

Bäume Bestand

Straßen aktuelle Planung

Stand 15. Juni 2021

WelpvonKlitzing

Karten-
grundlage Amtlicher Stadtplan der Stadt Braunschweig
© Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation



Die Parkerweiterung innerhalb des Geltungsbereichs umfasst jetzt insgesamt ca. 19.000 m² statt ca. 16.000 m² im Siegerentwurf. Die Parkerweiterung entlang der Kurt-Schumacher-Straße inklusive Pocket Park beträgt ca. 8.000 m², entlang des Rings ca. 11.000 m².

Zusätzlich wurde die Bebauung an den Parkecken so zurückgenommen, dass nicht mehr 3.700 m², sondern nur noch 1.800 m² überbaut werden.

Suche nach Freiraumplanungs- büro läuft...

**Die Freiraumplanung ist integrativer Bestandteil der Stadtplanung – daher suchen wir ein Freiraumplanungs-
büro für das Bahnhofsquartier.**

Der Park wird erweitert und soll mit dem Quartier eng verknüpft werden:

- Unterschiedliche Nutzungsansprüche wie z.B. Wege, Spielen/Sport, ruhige Erholung
- Übergeordnete Wegebeziehungen
- Ersatzräume für verlorene Grünsubstanz
- Schaffung neuer Lebensräume für Fauna und Flora
- Rückhaltung und Nutzung von Oberflächenwasser

Neue Straßen- und Verkehrsräume entstehen im Quartier:

- Aufenthaltsqualitäten durch Grünstrukturen
- Pocket Parks als grüne Oasen
- Rückhaltung und Nutzung von Oberflächenwasser

Innenhöfe und Gebäude werden grün gestaltet:

- Konzepte für Dach- und Fassadenbegrünung
- Dachgärten als Pocket Parks
- Begrünte Tiefgaragendächer

Zum Verfahren

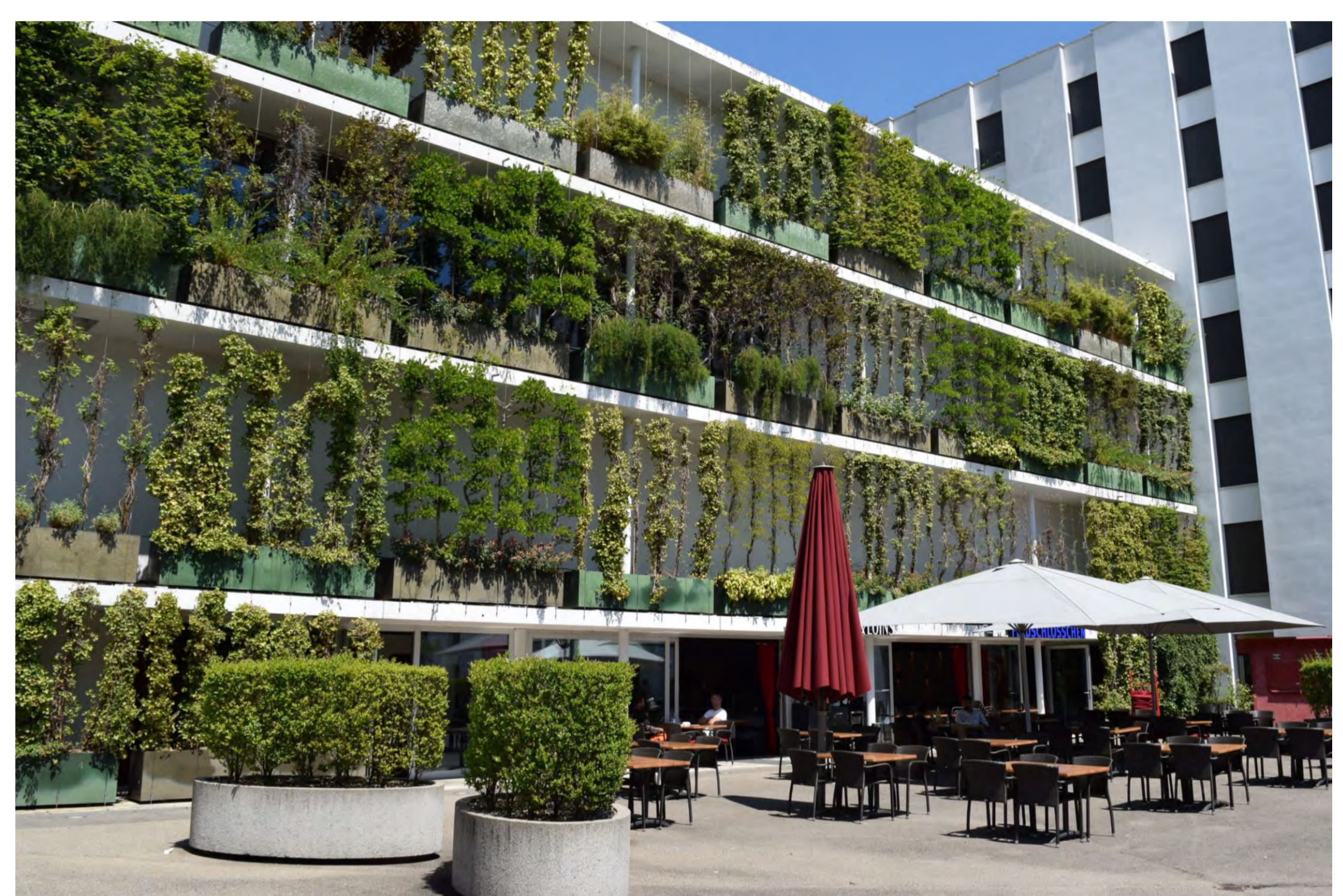
- Wettbewerbsverfahren im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung
- Mehrere teilnehmende Fachplanungsbüros
- Auslobung Mai 2021
- Abgabe der Wettbewerbsergebnisse Ende Juni 2021
- Bewertung der Wettbewerbsergebnisse Mitte Juli 2021
- Beauftragung des Wettbewerbssiegers August 2021

Das Wegenetz und der Spielplatz im Viewegs Garten werden bereits im 3. Quartal 2021 neugestaltet. Es findet eine enge Abstimmung der beiden Projekte statt, um ein einheitliches Gesamtergebnis für die Parkanlage zu erreichen.

Station 2:
„Klimaschutz ist uns wichtig“



Begrünter Innenhof



Fassadenbegrünung

© Bundesverband GebäudeGrün e.V.



Straßenbahn in Nantes

© Originaltitel: Nantes - Tramway - Ligne 3 - Orvault, Flickr-Foto von IngolfBLN, Create Commons-Lizenz (CC BY-SA 2.0)